

Haupt- und Residenzstadt: Wien.

Zentralbehörden: der „Hofrat“ (oberster Gerichtshof),
die „Hofkammer“ (oberste Finanzbehörde),
der „Hofkriegsrat“ und die Sechs „Hof-Kanzleien“.

IV. Die große Gärung.

(S. 205 u. ff.)

a) die Gärungserreger:

1. Der Liberalismus (d. i. weitere Abkehr vom Geiste des Mittelalters).
2. Der Nationalismus (das Streben, die nationale zur politischen Einheit restlos umzugestalten).
3. Der Militarismus (das Zurückstellen aller übrigen kulturellen Bestrebungen zu Gunsten der Erhöhung der Wehrmacht).

b) die Gärungsgeschichte:

1. Der Übergang der Gärung in den offenen Aufruhr.

In Wien: „Märzerrungenschaften“ (Gleichheit vor dem Gesetze, freie Meinungsäußerung, Einberufung des konstituierenden Reichstags)

Ermordung des Kriegsministers Grafen Latour.
Kapitulation vor Windischgrätz und Jelačić im Oktober 48.

In Mailand: Radetzky.

In Prag: Windischgrätz.

In Ungarn: Konstitution Kaiser Ferdinands.

Ermordung des Grafen Lamberg.

Debrecziner Reichstag.

Kapitulation zu Világos im August 49.

General Haynau wird Gouverneur.

Kaiser Franz Joseph I. besteigt den Thron am 2. Dezember 1848.

Oktroierte Verfassung.

Das „Silvester-Patent“ (31. Dezember 1851).